

# Eins, zwei, drei!

Eine Geschichte für das Präventionshilfsmittel „Hand-Puppen-Spiel“ der SFA



sfa / ispa 

Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme  
Institut suisse de prévention de l'alcoolisme et autres toxicomanies  
Istituto svizzero di prevenzione dell'alcolismo e altre tossicomanie

# Handpuppen als Hilfsmittel der Prävention

Wenn ein Kind mit einer Handpuppe spielt, überträgt es die eigenen Gefühle, Wünsche und Ängste auf sie. Was es erlebt oder fühlt, kann es frei äussern. Denn im Spiel mit einer Handpuppe „tut man ja nur so, als ob“. Das Kind kann sich so mit Gefühlen oder mit einem Problem frei auseinandersetzen ohne Kritik fürchten zu müssen. Falls nötig kann eine Situation mehrere Male gespielt werden, bis eine zufrieden stellende Lösung gefunden wird.

Im Spiel mit den Handpuppen kann das Kind sein Selbstwertgefühl stärken und es entwickelt und übt verschiedene Fähigkeiten: Mit Gefühlen und Konflikten umgehen, Entscheidungen treffen, sich in eine Gruppe einfügen etc.

Solche Fähigkeiten und ein gutes Selbstwertgefühl sind auch für die Suchtprävention wichtig: Damit wird das Risiko vermindert, dass jemand später zu Suchtmitteln greift, um sich in schwierigen Situationen zu entlasten.



**sfa / ispa** 

Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme  
Institut suisse de prévention de l'alcoolisme et autres toxicomanies  
Istituto svizzero di prevenzione dell'alcolismo e altre tossicomanie

## Herausgabe

Schweizerische Fachstelle für  
Alkohol- und andere Drogenprobleme  
SFA, Lausanne, 2008

## Text

Marie-Claude Amacker

## Deutsche Adaptation

Sabine Dobler

## Grafik und Illustrationen

Gaëlle Pecoraro  
[www.organicdesign.ch](http://www.organicdesign.ch)

## Bestellungen

SFA, Postfach 870, 1001 Lausanne  
021 321 29 35  
[buchhandlung@sfa-ispa.ch](mailto:buchhandlung@sfa-ispa.ch)  
[www.sfa-ispa.ch](http://www.sfa-ispa.ch)

An einem schönen, sonnigen Nachmittag spielt das Hasenmädchen Hoppelinchen vor seiner Höhle mit einem Ball. „Und hopp, ich werfe den Ball hoch! Und hopp, ich fange den Ball auf! Und hopp, ich werfe ihn wieder hoch...“

Hoppelinchen unterbricht ihr Spiel. Sie setzt sich auf den Boden und seufzt: „Pffff.... Das ist nicht lustig..., so alleine zu spielen. Ich armes, kleines Hasenmädchen. Niemand spielt mit mir. Mir ist sooooo langweilig.“



Plötzlich hört Hoppelinchen das Laub rascheln! Sie wendet den Kopf und sieht, dass Picpic, der Igeljunge, auf sie zukommt.  
„Das ist aber toll!“, ruft Picpic. „Du hast einen neuen Ball! Darf ich mit dir spielen?“





„Du willst mit meinem neuen Ball spielen?“, fragt Hoppelinchen.  
„Das kommt gar nicht in Frage! Ich habe Angst, dass er kaputt geht,  
wenn er deine Stacheln berührt!“, sagt sie zu Picpic.

Picpic ist traurig und fängt an zu weinen.



Picpic will nichts mehr hören. Er rollt sich zu einer Kugel zusammen. Es ist nicht sein Fehler, dass er Stacheln hat. Er ist einfach ein Igel. Alle Igel haben Stacheln. Da kommt der Eulenbub Melchior des Wegs. Er bleibt verwundert stehen und fragt: „Was ist denn hier los? Habt ihr Streit miteinander?“ „Ich langweile mich“, sagt Hoppelinchen. „Aber ich will nicht, dass Picpic mit meinem neuen Ball spielt. Er macht ihn sicher kaputt.“ „Ich habe nichts Böses getan, aber Hoppelinchen will nicht mit mir spielen“, klagt Picpic. Melchior denkt nach und hat eine Idee: „Wir können ja ein anderes Spiel spielen!“



„Lasst uns Verstecken spielen! Los, los! Ich fange an zu zählen! Eins, zwei, drei...“  
Und die drei Freunde spielen fröhlich miteinander.



## „Hand-Puppen-Spiel“

Das Projekt „Hand-Puppen-Spiel“ richtet sich an Gruppen von Kindern zwischen 3 und 6 Jahren zum Beispiel in Kinderkrippen oder Kindergärten.

### Begleitheft

Ein Begleitheft erklärt erwachsenen Bezugspersonen, wie sie dieses Hilfsmittel einsetzen können. Es gibt Tipps für verschiedene Geschichten, die mit den drei Handpuppen erzählt werden können. Die Inhalte der Geschichten sind so ausgelegt, dass wichtige Fähigkeiten der Kinder gestärkt werden, so zum Beispiel der Umgang mit Ängsten, die Kommunikationsfähigkeit oder Konfliktfähigkeit. Im Begleitheft werden zudem weitere Aktivitäten beschrieben, die man umsetzen kann (Bastelarbeiten, Reime aufsagen, Geschichten erzählen). So werden die Handpuppen im Alltag der Kinderkrippe oder des Kindergartens und für die Kinder möglichst gewinnbringend integriert.

Zum Begleitheft gehören drei Handpuppen: Ein Hasenmädchen, ein Eulenbub und ein Igelbub. Gönnerinnen der SFA haben fast 300 solcher Handpuppen-Trios gestrickt! Diese werden den ersten Bestellungen von Krippen und Kindergärten als Geschenk beigelegt. Im Begleitheft findet sich eine Strickanleitung, so dass auch diejenigen, die kein solches Trio erhalten, Handpuppen herstellen können.

